

# Kernzone bis Marchfeld soll Pendler auf Schiene locken

Bürgermeister Krutis will Park-and-ride-Anlage in Raasdorf ausbauen

Für die Verkehrsentslastung des Marchfelds kämpft der Raasdorfer Bürgermeister Walter Krutis an mehreren Fronten. Verhandlungen mit den ÖBB gestalten sich aber als äußerst zäh.

RAASDORF/DEUTSCH-WAGRAM. Nicht nur die Ortsumfahrungen bzw. die S8 sind dem Raasdorfer Ortschef seit Jahren ein Anliegen, auch der Ausbau des öffentlichen Verkehrs ist Teil des Verkehrsentslastungskonzepts von Walter Krutis.

Er möchte die Kernzone 100 der ÖBB über die Stadtgrenze Wiens ins Marchfeld hineinverlegen, um mehr Pendler von der Straße auf die Schiene zu bringen. Allerdings: „Die Gespräche mit den



LA Amrita Enzinger und der Raasdorfer Bürgermeister Walter Krutis arbeiten an einer Kernzonenerweiterung und Tarifverbesserung für Bahnpendler.

Foto: Archiv

ÖBB hätten im Jänner stattfinden sollen, bis jetzt hat sich niemand gemeldet. Verhandlungen mit den ÖBB sind generell mühsam, weil die Anrechnerpartner ständig wechseln“, ärgert sich Krutis.

Immerhin hat der Gemeinderat bei der vergangenen Sitzung einen Beschluss für die Mitfinanzierung des Ausbaus der Park-and-ride-Anlage gefasst. Denn anders als in Wien sind diese in Niederösterreich kostenlos und nicht überfüllt – also durchaus ein Anreiz für Niederösterreichs Pendler.

## Kernzone rund um Wien

Unterstützt wird Krutis auch von den Grünen. Denn der Bür-

germeister will sich bei den Planungen zur Kernzonenerweiterung nicht auf Raasdorf festlegen. Auch Deutsch-Wagram wäre eine Option. LA Amrita Enzinger hat auch im Dezember 2010 einen entsprechenden Antrag im Landtag eingebracht – der nur von der SPÖ unterstützt und somit nicht behandelt wurde.

Trotzdem arbeitet sie weiter an dem Konzept, das auch von den Wiener Grünen unterstützt wird. Vor einigen Jahren waren die Kosten für eine in alle Richtungen gehende Kernzonenerweiterung nach Niederösterreich errechnet. Sie würden sich auf vier Millionen Euro belaufen.

Ulrike Potmesil